

L02213 Arthur Schnitzler an Robert Adam, 11. 7. 1915

,Dr. Arthur Schnitzler  
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

,Herrn Dr. Robert Adam Pollak,  
Bezirksrichter in Zistersdorf  
5 N. Oe. –

,Dr. Arthur Schnitzler  
Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

11/7 1915

Verehrter Herr Doctor, erst gestern Abend bin ich dazu gekommen Ihre Komoedie zu lesen – in einem Zug, da sie mich amusiert hat; technisch ist sie auch nicht übel – aber im ganzen ist es dann eine etwas grobe und in ihrer Accentuiertheit ungewöhnliche und recht willkürlich wirkende Sache, mit der nicht übermäßig „viel“ dichterische Ehren aufzuheben sind. Immerhin ist sie spielbar und ich denke, Residenzbühne oder Neue Bühne würden sich gegen den Versuch nicht wehren. Daß Sie jede einzelne Figur persönlich kennen, will ich gerne glauben – und jede einzelne wirkte am Ende, in irgend ein andres Stück gestellt, lebendig wirken; – so auf einen Fleck zusammengebracht, in theatralische Beziehungen ^auf zu einander, zweifelt man gelegentlich auch an ihrer Lebenswahrheit. Den nichts ist rachsüchtiger als die Kunst – bis zur Ungerechtigkeit! –  
Seien Sie herzlich begrüßt von Ihrem Sie sehr hochschätzenden

20 Arthur Schnitzler

↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 11. 7. 1915 in Wien  
Erhalt durch Robert Adam im Zeitraum [12. 7. 1915 – 16. 7. 1915?] in Zistersdorf

⊗ DLA, 96.34.1/14.  
Briefkarte, , Kuvert, 980 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent  
Versand: Stempel: »Wien, 12. VII. 15«.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Robert Adam, 11. 7. 1915. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02213.html> (Stand 14. Februar 2026)